

**2021/1283**

Informationsvorlage  
öffentlich



## Wasserversorgung; Antrag der Fraktion Die LINKE

---

<i>Dienststelle:</i> Stadtwerke Merzig GmbH	<i>Datum:</i> 30.11.2021
<i>Beteiligte Dienststellen:</i>	<i>Sachbearbeitung:</i> Daniel Barth

<i>Beratungsfolge</i> Stadtrat (Kenntnisnahme)	Ö / N Ö
---	------------

### Sachverhalt

#### Anlage/n

- 1 Antrag Fraktion Die LINKE (öffentlich)
- 2 Information Stadtwerke zur Trinkwasserversorgung (öffentlich)
- 3 Präsentation "Wasserversorgung Merzig" (öffentlich)

**Fraktion DIE LINKE**  
**stellvertretende Vorsitzende**  
Hannah Spanier  
Stefansbergstraße 4

Fraktion DIE LINKE. Merzig

Herrn Bürgermeister  
Marcus Hoffeld  
Rathaus Merzig  
Braucherstr. 5

66663 Merzig

Mobil: 0157-89194059  
Mail: h.spanier@mail.de

Merzig, 12.04.2021

66663 Merzig

## **Antrag der Fraktion Die LINKE**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Hoffeld,  
im Namen der Fraktion Die Linke im Stadtrat Merzig beantrage ich, dass der Stadtrat einmal jährlich zum Ende jeden Jahres über die Wasserversorgung und die Vorräte an Trinkwasser informiert wird.

### Begründung:

Nach den letzten sehr trockenen Sommern berichten immer mehr Kommunen in Deutschland über eine steigende Wasserknappheit. In Merzig sind wir von diesem Problem bisher weitgehend verschont geblieben, was aber nicht heißt, dass nicht auch wir uns dem irgendwann stellen müssen. Um rechtzeitig über mögliche Engpässe informiert zu sein und Gegenmaßnahmen ergreifen zu können, bitten wir die Verwaltung, jedes Jahr nach Ende der Trockenperiode über den aktuellen Grundwasserstand zu berichten und eine Prognose über die Situation der Wasserversorgung für das darauffolgende Jahr, wenn möglich auch für mehrere Jahre, abzugeben.

Mit freundlichen Grüßen

Hannah Spanier

Stadtwerke Merzig GmbH • Am Gaswerk 5 • 66663 Merzig  
Kreisstadt Merzig  
Thomas Klein

Datum: 30.11.2021  
Ansprechpartner: Jürgen Blasius/se  
Telefon: 06861/7006-130  
Telefax: 06861/7006-112  
E-Mail: [blasius@stadtwerke-merzig.de](mailto:blasius@stadtwerke-merzig.de)

Betreff: Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 12.04.2021, Hannah Spanier

Hier: Information an den Stadtrat zur Trinkwasserversorgung der Kreisstadt Merzig

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Schreiben vom 28.01.2020 wurde auf Anfrage von Frau Hannah Spanier (Fraktion DIE LINKE) vom 17.01.2020 seitens der Stadtwerke Merzig GmbH eine umfangreiche Stellungnahme zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgung der Kreisstadt Merzig abgegeben.

Gerne können wir unsere Stellungnahme vom 28.01.2020 erörtern und mit einigen ergänzenden Folien visualisiert verdeutlichen.

Als Trinkwasserspeicher in den Wassergewinnungsgebieten der Kreisstadt Merzig dient der mittlere Buntsandstein und die Kreuzbacher Schichten.

Grundlage zur Sicherstellung der Trinkwasserqualität und -quantität bildet die Studie „Ökologisches Trinkwasserversorgungskonzept Nord-West-Saar“ aus dem Jahr 1993.

Dieses Gutachten wurde vom Ministerium für Umwelt, Energie & Verkehr für das komplette Saarland in Auftrag gegeben und bildet somit eine Basis für eine sichere Trinkwasserversorgung, die im Einklang mit der Umwelt steht.

Gemäß Gutachten beträgt das nutzbare Wasserdargebot in unserem Trinkwassergewinnungsgebieten 3,5 Mio. m<sup>3</sup>/anno. Entnommen wird aus den Trinkwassergewinnungsgebieten in den vergangenen 5 Jahren eine Trinkwassermenge von 1,7 -1,8 Mio. m<sup>3</sup>/anno (siehe Folie 6). Zur Sicherung der öffentlichen Trinkwasserversorgung und zum Schutz des Grundwassers wurden bereits am 23.04.1991 die Wasserschutzgebiete der Kreisstadt Merzig „Heimlinger Tal, Seffersbachtal, Franzenbach und Besseringen“ vom Ministerium für Umwelt ausgewiesen.

Innerhalb dieser Schutzgebiete versorgen 7 Tiefenbohrungen, eine Quelle über 3 Pumpwerke ca. 30.000 Einwohner mit Trinkwasser.

Um die Versorgung mit Trinkwasser in den einzelnen Stadtteilen sicherzustellen, stehen 9 Hochbehälter mit 7.800 m<sup>3</sup> Volumen zur Verfügung. Der Stadtteil Wellingen und die Hochzone von Besseringen werden über die Gemeinde Mettlach und dem Wasserzweckverband Stocksbruch mit Trinkwasser versorgt (siehe Folie 1).

Die maximal zu entnehmenden Grundwassermengen werden über die Fachbehörden „Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz“ überwacht und falls erforderlich von der obersten Wasserbehörde (Ministerium) je Wassergewinnungsgebiet an die erforderliche Verbrauchsstruktur angepasst.

Die Wasserförderung innerhalb der Wassergewinnungsgebiete wird pro Tiefenbohrung erfasst, ins Verhältnis zu den Grundwasserpegelständen gesetzt, dokumentiert und muss jährlich dem Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz gemeldet werden.

Anhand dieser Messdaten können Grundwasserschwankungen frühzeitig ermittelt werden.

Außer saisonal bedingter Schwankungen zwischen Sommer und Winter (0,1 bis 0,2 m) kann für die Trinkwassergewinnungsgebiete der Kreisstadt Merzig für die letzten Jahre keine signifikante Absenkung festgestellt werden (siehe Folie 2-5).

Somit kann aus unserer Sicht festgehalten werden, dass der Grundwasserspiegel in den Wassergewinnungsgebieten der Kreisstadt Merzig konstant bleibt und somit keine Veranlassung zur Besorgnis gegeben ist. Weitere Informationen zu den Trinkwasserversorgungsanlagen der Stadtwerke Merzig GmbH ergeben sich aus Folie 7-10.

Abschließend und ergänzend noch der Hinweis, dass aktuell das Gutachten aus dem Jahre 1993 „Ökologisches Wasserversorgungskonzept Nord-West-Saar“, sich in der Überarbeitung befindet und mit dem Titel „Masterplan der Wasserversorgung im Saarland 2040“ dokumentiert wird.

Hier arbeiten nahezu alle saarländischen Trinkwasserversorger mit ihren Verbänden gemeinsam mit dem LUA und dem Ministerium für Umwelt- und Verbraucherschutz daran, eine Strategie und ein Arbeitsprogramm für die Bewältigung der zukünftigen Herausforderungen der Trinkwasserversorgung festzulegen.

Die Projektarbeit soll Ende 2022/Anfang 2023 abgeschlossen sein. Anschließend werden wir gerne als zuständiges Trinkwasserversorgungsunternehmen die Ergebnisse präsentieren.

Zur Verdeutlichung legen wir diesem Schreiben eine kleine Powerpoint-Präsentation über die Trinkwasserversorgung von Merzig bei. Hier bildlich dargestellt das komplette Versorgungsgebiet mit Angabe von Tiefenbohrung, Quelle, Hochbehälter und Pumpwerke (Folie 1). Des Weiteren eine Diagrammdarstellung der Förderung und Pegelstände der einzelnen Tiefenbohrungen von 2017-2020. Hier lässt sich erkennen, dass bis auf eine Pegelschwankung der Bohrung Seffersbach 3, das Verhältnis zwischen Wasserentnahme und gemessener Absenkung im Pegelrohr über die Jahre weitgehend konstant bleibt (Folie 2-5).

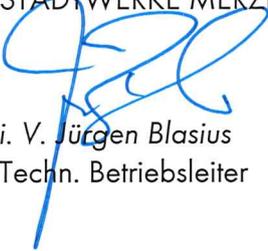
Des Weiteren liegt die detaillierte Wasserförderung 2020 mit Angabe der Fördermengen der einzelnen Förderstellen und der Gesamtförderung der vergangenen 5 Jahre als Tabelle bei (Folie 6).

Folie 7 zeigt die Leitwarte der Stadtwerke Merzig GmbH, in der die geförderten und abgegeben Wassermengen permanent über 24 Stunden kontrolliert werden und bei Überschreitung einer Sollwertvorgabe ein Alarm ausgelöst wird.

Wir hoffen Ihnen ausreichende Informationen anhand zu geben, die verdeutlichen das die Trinkwasserversorgung der Kreisstadt Merzig mit allen Stadtteilen auch für die Zukunft sichergestellt ist.

Freundliche Grüße

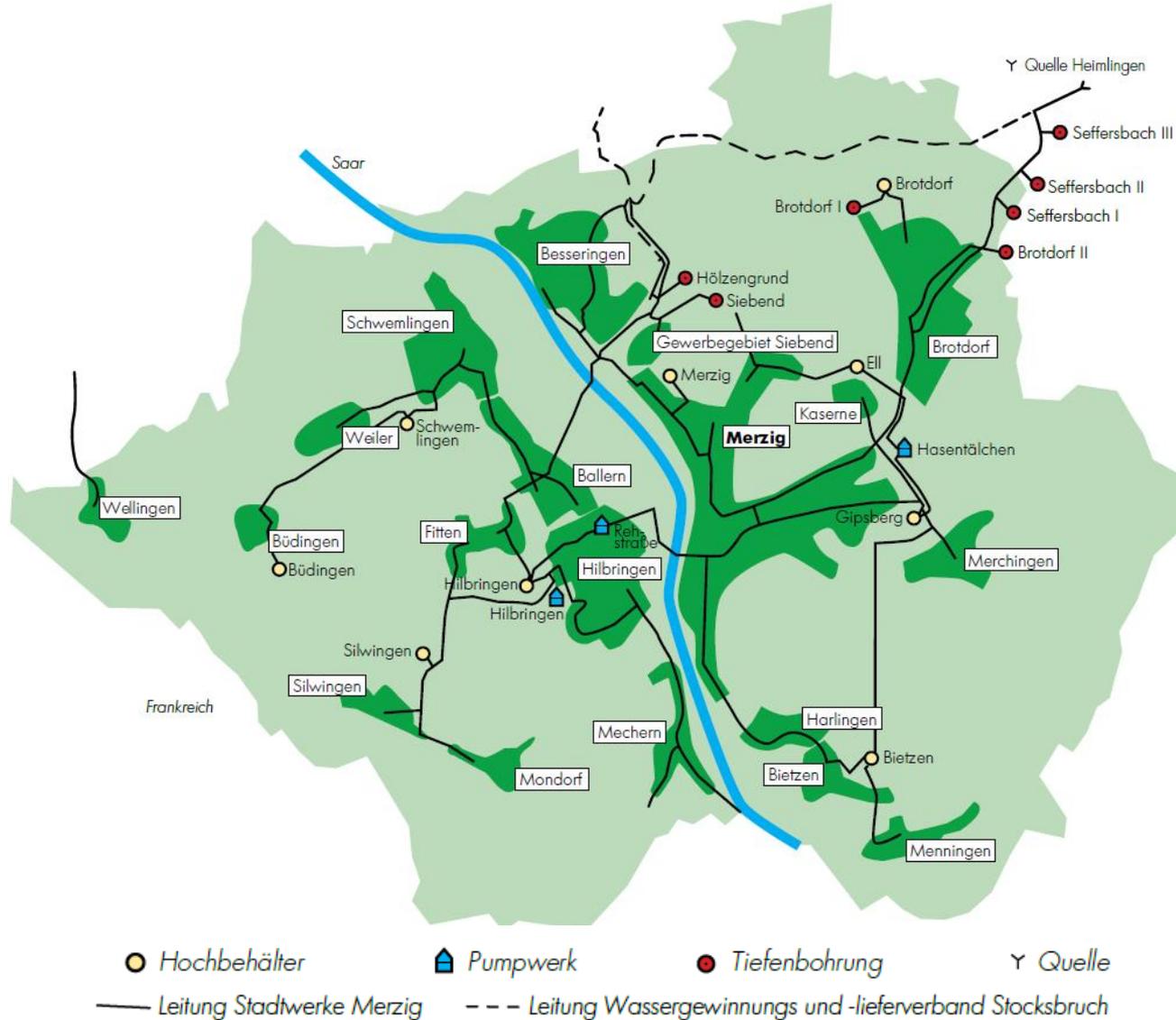
STADTWERKE MERZIG GMBH



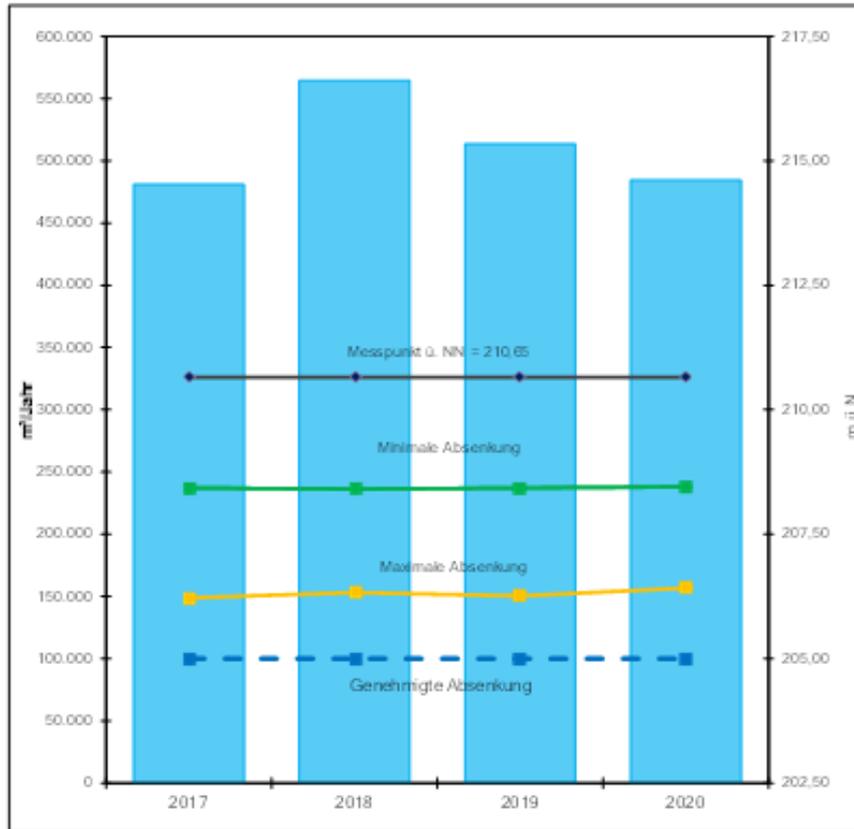
i. V. Jürgen Blasius  
Techn. Betriebsleiter

Anlage

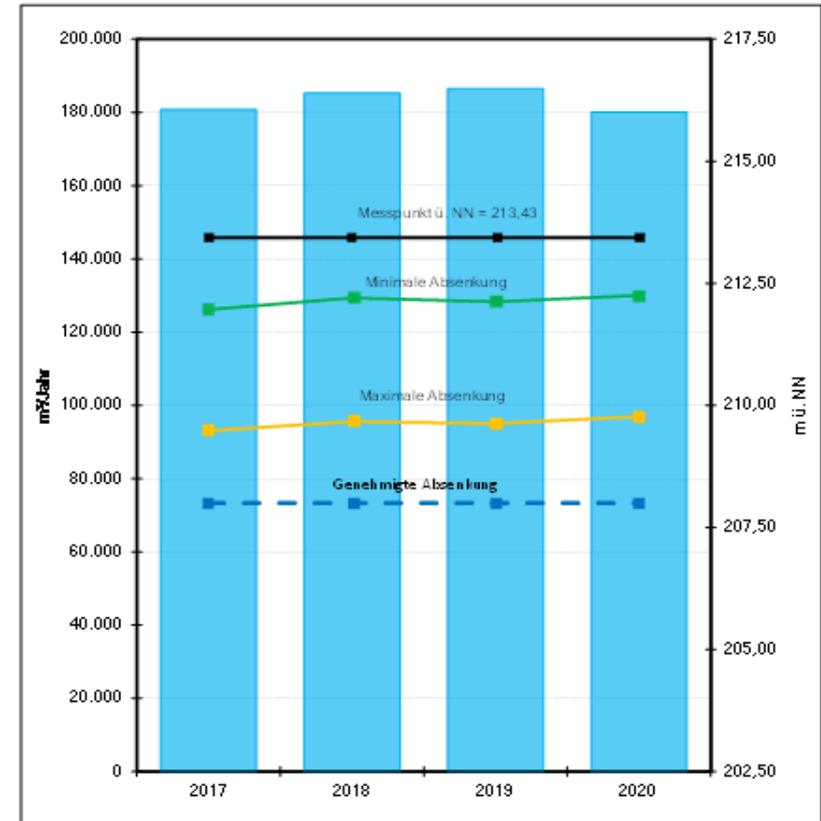
# Trinkwasserversorgung Merzig



# Wasserförderung und Pegelstände von 2017-2020 Bohrung Seffersbach 1

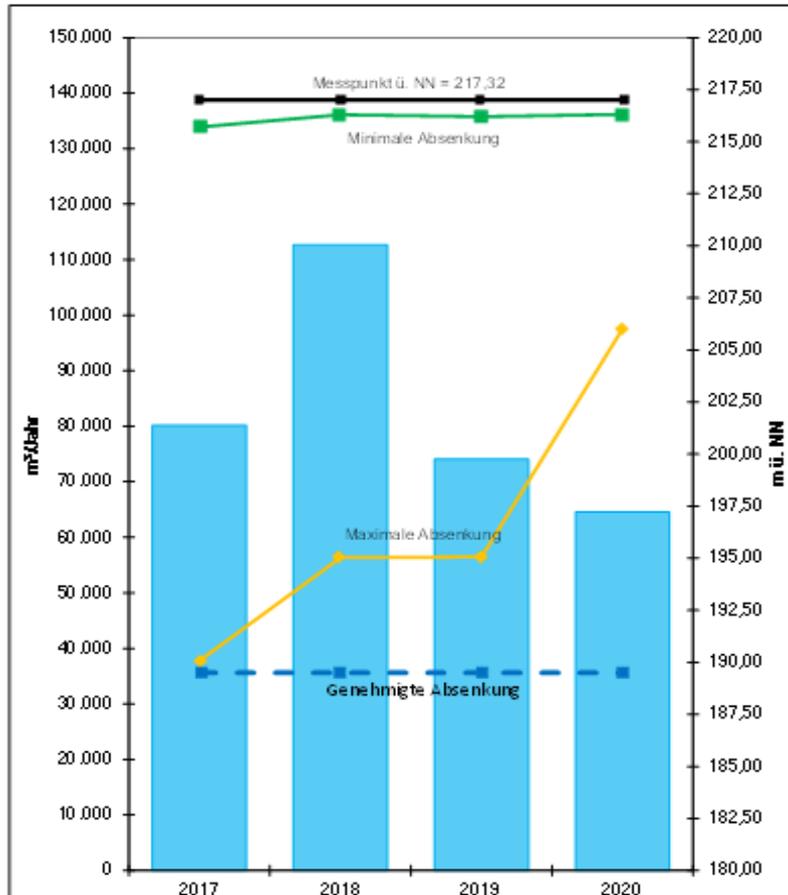


# Bohrung Seffersbach 2

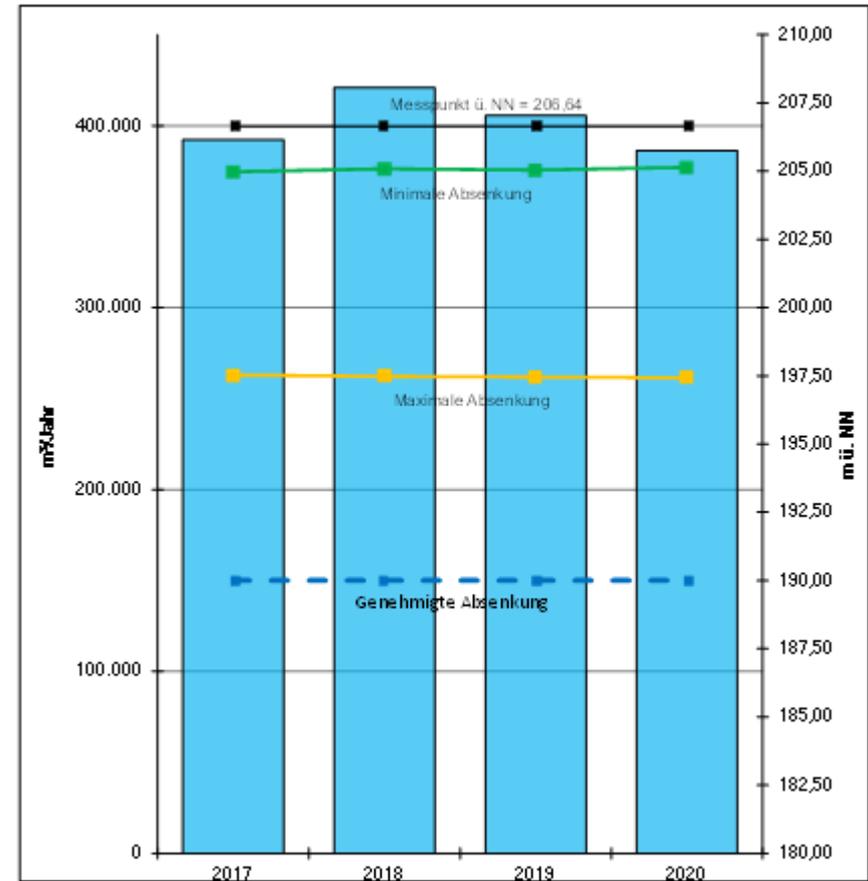


— Messpunkt ü. NN     
 — Minimale Absenkung     
 — Maximale Absenkung     
 - - - Genehmigte Absenkung (LUA)

# Wasserförderung und Pegelstände von Bohrung Seifersbach 3

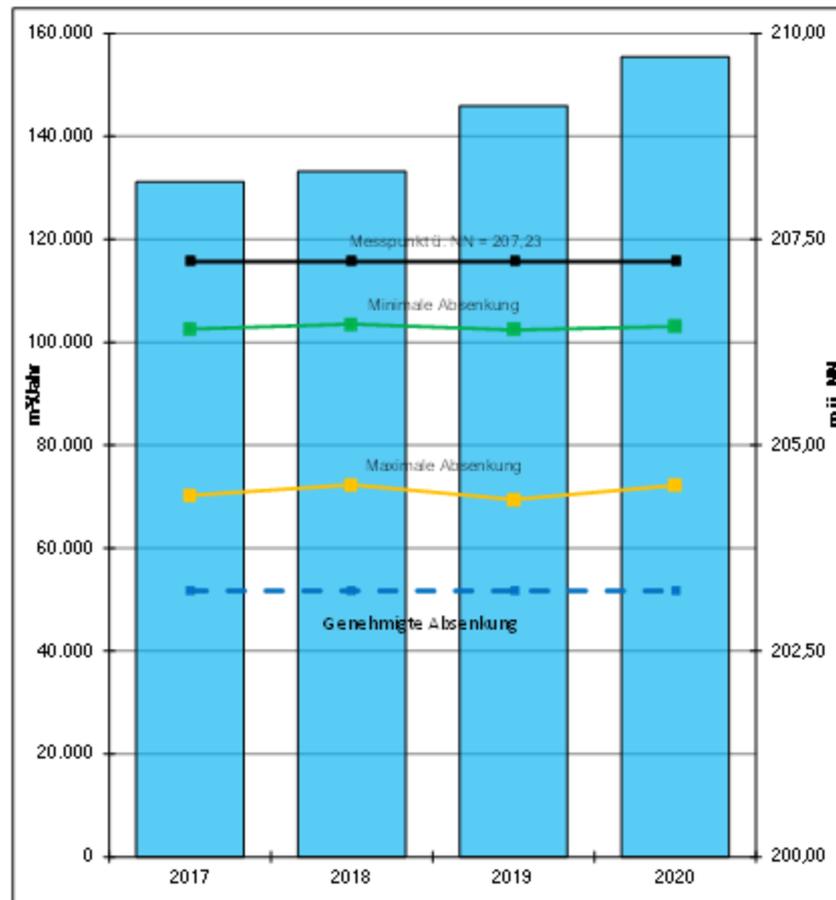


# Bohrung Brotdorf 2



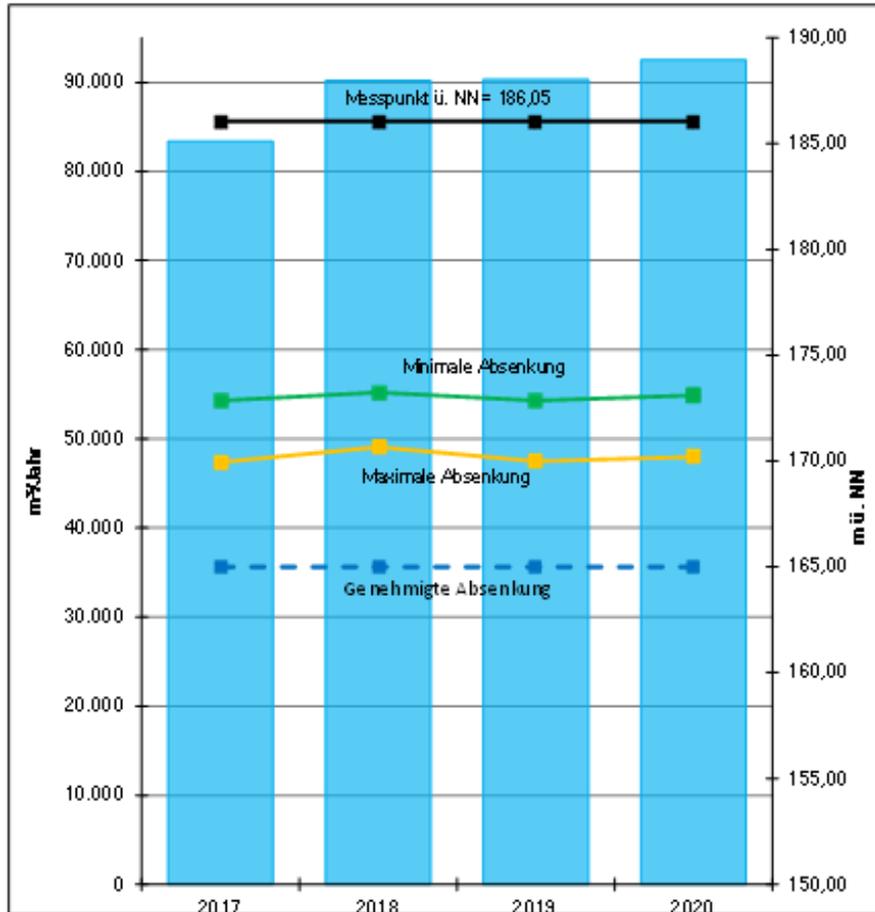
— Messpunkt ü. NN     
 — Minimale Absenkung     
 — Maximale Absenkung     
 - - - Genehmigte Absenkung (LUA)

# Wasserförderung und Pegelstände von 2017-2020 Bohrung Brotdorf 1

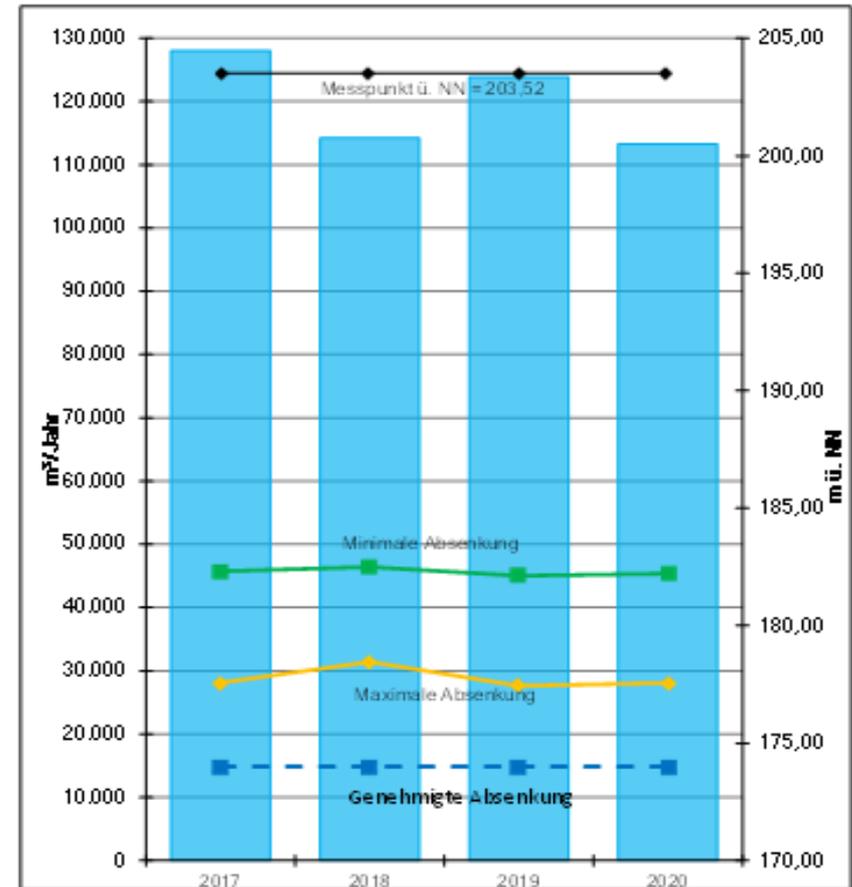


Meßpunkt ü. NN     
  Minimale Absenkung     
  Maximale Absenkung     
  Genehmigte Absenkung (LUA)

# Wasserförderung und Pegelstände von Bohrung Holzengrund 2017-2020



# Bohrung Siebend



Messpunkt ü. NN
  Minimale Absenkung
  Maximale Absenkung
  Genehmigte Absenkung (LUA)



## Trinkwasserverlustanalyse/-bekämpfung

Die Stadtwerke Merzig hat seit 1991 hierzu ein zentrales Überwachungssystem installiert, um die geförderten Mengen im Abgleich zu den abgegebenen Wassermengen zu kontrollieren. Bei einer Grenzwertüberschreitung in den Ortsnetzen der 17 Stadtteile wird ein Alarm ausgelöst, um somit die Schadensursache ( Rohrbruch) zu finden und zu beheben. Hauptsächlich erfolgt die Bekämpfung der Trinkwasserverluste aus hygienischen, versorgungstechnischen, sicherheitstechnischen und ökologischen Gründen.

Aber gerade bei hohen Wasserverlusten sind für die Stadtwerke auch wirtschaftliche Aspekte von großer



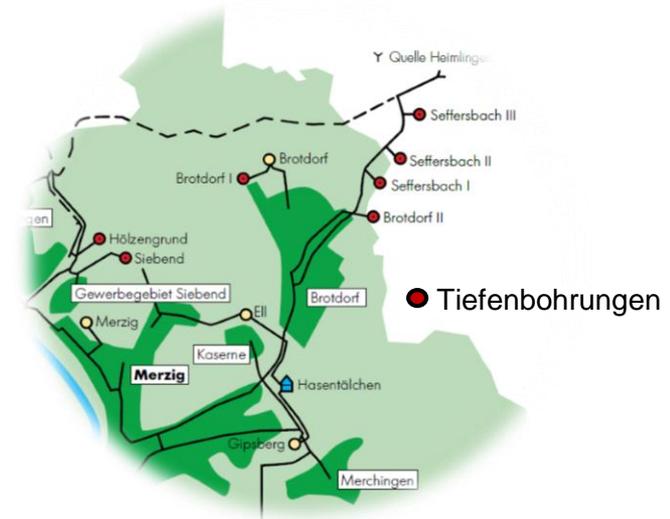
Leitwarte zur  
Wasserkontrolle



# Zur Grundwassererschließung werden Vertikalbohrungen durchgeführt, die dann zur Wassergewinnung ausgebaut werden

Zur Grundwassererschließung werden Vertikalbohrungen durchgeführt, die dann zur Wassergewinnung zu Förderbrunnen ausgebaut werden.

Während die Brunnenpumpe eingeschaltet ist, wird das Grundwasser »angesaugt« und durchfließt hierbei eine Kiesfilterschicht, die die perforierten Filterrohre umgibt. Das Wasser tritt in die Filterrohre ein und wird über die Steigleitung zunächst in das Brunnenkopfbauwerk »gedrückt« und von dort über ein Leitungssystem in den nächsten Wasserspeicher gefördert. In dem Ausschnitt der Übersichtskarte Merzig sind die sieben derzeitigen Tiefenbohrungen dieser Art zu Ihrer Übersicht genau lokalisiert.



*Pumpwerk in Brotdorf*



Die Abbildung zeigt einen Förderbrunnen in Verbindung mit einem von den Stadtwerken benutzten Brunnenkopf.

## Überblick über die Merziger Hochbehälter und ihr Fassungsvermögen:

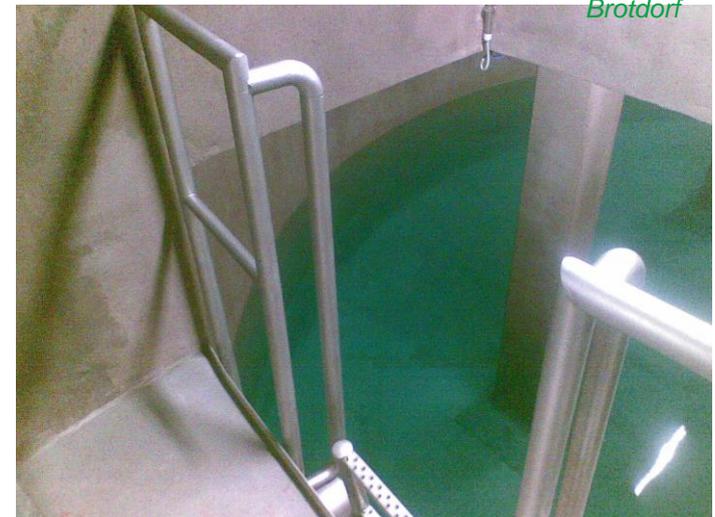
Merzig	1200 m <sup>3</sup>	Gipsberg	1000 m <sup>3</sup>
Eil	500 m <sup>3</sup>	Brottdorf	1000 m <sup>3</sup>
Bietzen	1000 m <sup>3</sup>	Hilbringen	1000 m <sup>3</sup>
Silwingen	400 m <sup>3</sup>	Büdingen	200 m <sup>3</sup>
Schwemlingen		1500 m <sup>3</sup>	



HB  
Brottdorf



HB  
Gipsberg



HB  
Gipsberg

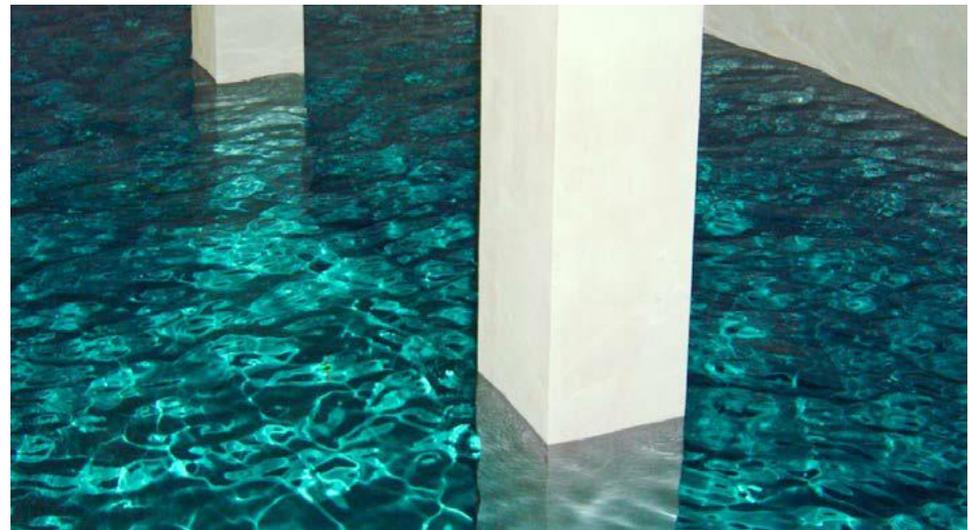
# Die heutige Trinkwasserversorgung in Merzig

Wir beliefern aus eigenen Gewinnungsgebieten die mehr als 30.000 Einwohner in rund 10.000 Haushalten in einem Gebiet von um die 100 Quadratkilometer.

Dies entspricht einem Volumen von annähernd 1,7 Mio. m<sup>3</sup> Trinkwasser pro Jahr.

## Übersicht der Betriebszahlen:

Tiefenbohrung:	7	
Quelle:	1	
Pumpwerke:		3
Versorgungsleitungen:	ca. 410 km	
Hochbehälter:	9	
Inhalt:	7.800 m <sup>3</sup>	
Hausanschlüsse:	ca. 10.000	
Wasserförderung:	ca. 1,7 Mio. m <sup>3</sup>	



Sicht in die Wasserkammer eines Merziger Hochbehälters